

Projekt Brenner-Nordzulauf

Planungsabschnitt Grafing–Ostermünchen

Vorplanung mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Protokoll

Thema:	3. Sitzung des Dialogforums Grafing–Ostermünchen
Datum/Uhrzeit:	05.07.2023, 17:00 bis 19:30 Uhr
Ort:	Großer Sitzungssaal der Gemeinde Tuntenhausen
Teilnehmende:	Andreas Brandmaier (Aßling) Sebastian Brilmayer (Aßling) Konrad Eibl (Aßling) Josef Schwäbl (Bruck) Rita Obermaier (Grafing) Anton Rieder (Tuntenhausen) Hans Thiel (Tuntenhausen) Georg Weigl (Tuntenhausen) Walter Brilmayer (Landkreis Ebersberg) Matthias Neumaier (DB Netz AG) Christian Tradler (DB Netz AG) Dieter Müller (DB Netz AG) Monika Rodermund (DB Netz AG) Tom Steinhardt (DB Netz AG) Alexander Buchner (PG-GO) Andrea Berndt (ifok) Felix Hoffmann (ifok) Dr. Arne Spieker (ifok)

Agenda

1. Begrüßung
2. Aktuelle Themen
3. Blick in die Planungswerkstatt
4. Ausblick

1. Begrüßung

Der Moderator Arne Spieker eröffnet die dritte Sitzung des vorplanungsbegleitenden Dialogforums Grafing–Ostermünchen und begrüßt alle Anwesenden zur Präsenzsitzung.

Der Hausherr Bürgermeister Georg Weigl heißt das Dialogforum im Rathaus Tuntenhausen herzlich Willkommen.

Dieter Müller, Projektabschnittsleiter für den Planungsabschnitt Grafing–Ostermünchen bei der DB Netz AG, begrüßt ebenfalls die teilnehmenden Mitglieder im Namen des gesamten Teams der DB Netz AG und dankt für die Teilnahme und die Möglichkeit, die Sitzung im Rathaus Tuntenhausen durchführen zu dürfen.

Arne Spieker präsentiert die Tagesordnung (s.o.).

2. Aktuelle Themen

Dieter Müller berichtet vom Anschlag des 2,6 Kilometer langen Rohbaustollens Angath am 26. Juni 2023 im Abschnitt Schaftenau–Radfeld (Folie 5). Der Rohbaustollen fungiert als Rettungsstollen für den Haupttunnel des von den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) geplanten Abschnitts.

Außerdem berichtet Dieter Müller von den Fortschritten am Nord- und Südzulauf zum Brenner-Basistunnel (Folie 6). Am Nordzulauf hat die zweite Tunnelbohrmaschine “Ida” ihre Arbeit aufgenommen, um die 8,4 Kilometer lange westliche Hauptröhre zu bohren. Am Südzulauf hat die erste Tunnelbohrmaschine die Baustelle Franzensfeste–Waidbruck erreicht.

Arne Spieker berichtet zum Sachstand der Erarbeitung der Kernforderungen für die Parlamentarische Befassung zum Projekt (Folie 7). Georg Weigl ergänzt für den Landkreis Rosenheim, dass die Gemeinde Tuntenhausen und auch andere Gemeinden bereits Beschlüsse zu Kernforderungen zum Projekt gefasst haben. Andere Gemeinden warten noch auf Entscheidungen zu Alternativen und Varianten, bevor Kernforderungen beschlossen werden.

- Ein Mitglied kritisiert das Fehlen einer Ansprechperson für die Generalsanierung seitens der Deutschen Bahn. Ein weiteres Mitglied fragt, ob Schnittstellen zwischen den Sanierungsmaßnahmen und dem Neubauprojekt bestünden. Christian Tradler antwortet, dass, so wie bereits kommuniziert, vom Team der Generalsanierung München–Rosenheim derzeit der Maßnahmenumfang erarbeitet werde und kein

neuer Sachstand vorliegen würde. Außerdem werde eine Kommunikationsstelle geschaffen. Sobald der Maßnahmenumfang bekannt sei, würde für Anfragen eine E-Mail-Adresse bereitgestellt und die entsprechenden Kontaktdaten dem Dialogforum mitgeteilt. Zwischen den Sanierungsmaßnahmen und dem Neubauprojekt Brenner-Nordzulauf würden keine Schnittstellen bestehen. Das Neubauprojekt werde zeitlich deutlich später im Vergleich zur Maßnahmendurchführung der Generalsanierung umgesetzt.

- Ein Mitglied fragt nach dem aktuellen Stand der Umsetzung von ETCS (European Train Control System) als digitales Zugsicherungssystem. Christian Tradler antwortet, dass diese von dem Projekt Digitale Schiene Deutschland vorangetrieben werden. Aktuell würden im Abschnitt keine ETCS verbaut werden.
- Ein Mitglied fragt nach den aktuellen Baumaßnahmen im Planungsabschnitt Grafing–Ostermünchen. Christian Tradler antwortet, dass man keine Kenntnis über die Baumaßnahmen hätte, man aber bei den Anlagenbetreibern gerne weitere Information einholen und dem Dialogforum zur Verfügung stellen könnte. Es wird vereinbart, dass Informationen über derzeitige Baumaßnahmen für den Abschnitt Ostermünchen bis Kirchseeon eingeholt und den anwesenden Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.
- Ein Mitglied fragt, ob die Funktion des Trinkwasserschutzgebietes in Grafing nach aktuellem Planungsstand erhalten werden würde. Christian Tradler bejaht dies.

3. Blick in die Planungswerkstatt

Alexander Buchner, Planer PG-GO, berichtet zum aktuellen Stand der Vorplanung mit Fokus auf die Straßen- und Wegeplanung. Er gibt einen Überblick zu den grundsätzlichen Maßnahmen und Vorgaben sowie beispielhaften Querschnitten (Folien 9-11). Anschließend geht er auf den aktuellen Arbeitsstand der Straßen- und Wegeplanung in den Abschnitten Kirchseeon bis Grafing (Folien 13-15), Dorfen bis Niclasreuth (Folien 17-19) sowie Niclasreuth bis Anschluss an den folgenden Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten (Folie 21) ein.

Generelle Fragen

- Ein Mitglied sagt, dass im Trassenauswahlverfahren die Bauzeit von 4,5 bis 4,8 Jahren angegeben worden wäre. Das Mitglied fragt, ob dieser Zeitplan auch mit den Planungen der Phase der Vorplanung bestehen bleiben würde. Alexander Buchner antwortet, dass bis dato keine Anhaltspunkte für eine Veränderung der Bauzeit vorliegen würden. Im Trassenauswahlverfahren sei der Salachtunnel maßgebend für die Gesamtbauzeit gewesen. Hierzu werde derzeit die Variantenuntersuchung durchgeführt. Dementsprechend könnten noch keine Aussagen zu Gesamtbauzeitveränderungen getroffen werden.

- Ein Mitglied berichtet von einem Böschungsbrand in der Region und bestätigt die Erfordernis von Zuwegungen zum Gleisbereich.
- Ein Mitglied fragt, ob die Wegewidmung für die Planung entscheidend wäre. Alexander Buchner verneint dies, entscheidend seien die Abstimmungen mit den Straßenbaulastträgern.
- Ein Mitglied fragt, ob die Gemeinden stärker einbezogen werden könnten. Dieter Müller sagt, dass man bei der Ausgestaltung der Straßen- und Wegeführung in enger Abstimmung mit den entsprechenden Straßenbaulastträgern, wie zum Beispiel den Gemeinden, stehen würde.
- Ein Mitglied fragt nach der Zuständigkeit des Straßenunterhalts. Dieter Müller antwortet, dass der jeweilige Straßenbaulastträger verantwortlich wäre. Das Mitglied fragt, wie die Verantwortlichkeiten bei Rettungswegen geregelt sind. Christian Tradler antwortet, dass hierbei klare gesetzliche Regelungen bestünden und man in der Phase der Planfeststellung konkreter darauf eingehen könnte.
- Ein Mitglied fragt, ob die Besitzverhältnisse bei der Nutzung als Rettungsweg geändert werden würden. Christian Tradler antwortet, dass dies in der Planfeststellung geregelt werden würde und zur jetzigen Planungsphase keine Antworten gegeben werden könnten.
- Ein Mitglied fragt nach dem Träger der Baukosten von neuen Straßen und Wegen. Alexander Buchner antwortet, dass die Errichtungskosten von Straßen und Wegen, die aufgrund des Brenner-Nordzulaufs neu gebaut werden, vom Projekt getragen würden. Ergänzende Wünsche des Straßenbaulastträgers würden im Zuge von Vereinbarungen mit Kostenteilung geregelt. Für Kreuzungen des Schienenweges mit Straßen oder Gewässern werden entsprechende Kreuzungsvereinbarungen auf Grundlage des Eisenbahnkreuzungsgesetzes geschlossen.
- Ein Mitglied sagt, dass ein Radschnellweg nach München geplant werde und fragt, ob dies in den Planungen berücksichtigt wäre. Dieter Müller sagt, dass es sich dabei um andere Planungen handeln würde, man sich jedoch in Abstimmungen befinden würde. Christian Tradler ergänzt, dass die Planungen der Trasse den Verantwortlichen für die Planung des Radschnellwegs zur Verfügung stehen.
- Ein Mitglied fragt nach der Definition von Wegen. Alexander Buchner verweist auf die Richtlinie für den ländlichen Wegebau (Folie 10).
- Ein Mitglied fragt, ob durchgehend bahnparallele Wege entlang der gesamten Trasse erforderlich wären. Alexander Buchner verneint dies und betont, dass man jedoch Vorgaben wie etwa die Erfordernis einer Zuwegung alle 1.000 Meter einhalten müsse. Dies wäre auch durch kreuzende Zuwegungen eingehalten (z.B. Straße in Kombination mit Böschungstreppe).

Fragen zum Abschnitt Kirchseeon bis Grafing

- Ein Mitglied fragt nach der benötigten Breite des bahnparallelen Weges (Folie 13). Alexander Buchner antwortet, dass eine Regelbreite von 3,50 Meter bestünde.

Fragen zum Abschnitt Dorfen bis Niclasreuth

- Ein Mitglied fragt, ob aufgrund der Topografie die Planungen in dieser Form umsetzbar wären. Alexander Buchner bestätigt dies. Christian Tradler ergänzt, dass hinter den Planungen ein 3D-Modell stehen würde und alles umsetzbar wäre.
- Ein Mitglied fragt nach der Höhe der Stützwände. Alexander Buchner antwortet, dass die Stützwände im Detail noch nicht ausgeplant wären.
- Ein Mitglied fragt, ob zur Verminderung des Flächenverbrauches in weiteren Bereichen auch Stützwände, bzw. Stützwände in Verbindung mit Böschungen, oder Einhausungen möglich wären. Ein weiteres Mitglied sagt, dass dies der Landwirtschaft entgegenkommen würde. Dieter Müller antwortet, dass man im Rahmen der Regelwerke planen und dabei auch das Gebot der Wirtschaftlichkeit berücksichtigen müsse. Gleichzeitig hätte die Region die Möglichkeit, entsprechende Einhausungen als Kernforderungen für die Parlamentarische Befassung aufzustellen.
- Ein Mitglied fragt, ob bei den Böschungen oder Stützwänden zusätzlich Zäune errichtet werden würden. Dieter Müller sagt, dass bei den Stützwänden eine Absturzsicherung gebaut werde.
- Ein Mitglied fragt mit Blick auf mögliche Starkregeneignisse nach den Entwässerungsmöglichkeiten bei den Einschnitten. Alexander Buchner sagt, dass man im Rahmen der Vorplanung entsprechende Konzepte erarbeiten würde. Detaillierte Planungen würden in der Entwurfsplanung erfolgen.
- Ein Mitglied fragt, ob Gebäude abgerissen werden müssten. Dieter Müller antwortet, dass keine Gebäude im Rahmen der Straßen- und Wegeplanung abgerissen werden müssten, auch nicht bei der Trassenführung im Abschnitt.

Fragen zum Abschnitt Niclasreuth bis Anschluss PA2

- Ein Mitglied fragt, ob die konkrete Ausgestaltung der Filzentalbrücke schon feststünde. Dieter Müller antwortet, dass die konkrete Brückenplanung derzeit bearbeitet werde. Ein Mitglied fragt nach der geplanten Höhe der Filzentalbrücke und ob ein Damm möglich wäre. Christian Tradler antwortet, dass derzeit Erkundungen laufen würden. Abhängig von den Erkundungsergebnissen würde gegebenenfalls

die Möglichkeit einer Dammlösung geprüft. Alexander Buchner antwortet, dass die konkrete Höhe der Filzentalbrücke derzeit nicht vorliegen würde.

- Ein Mitglied fragt nach dem Umgang mit dem Aushub. Dieter Müller antwortet, dass grundsätzlich versucht werden würde, das Material innerhalb des Projektes zu nutzen. Christian Tradler antwortet, dass im Rahmen der nächsten Planungsphasen ein detailliertes Bodenverwertungskonzept erstellt werden würde.

4. Ausblick

Arne Spieker gibt einen Ausblick (Folie 23) und dankt für die Teilnahme sowie den guten Austausch. Die Sitzungsunterlagen würden zeitnah versendet und auf der Projekthomepage veröffentlicht werden. Die nächste Sitzung würde voraussichtlich Ende August dieses Jahres in digitalem Rahmen stattfinden. Die Mitglieder sind damit einverstanden.

Dieter Müller bedankt sich ebenfalls bei allen Mitgliedern und schließt die dritte Sitzung des vorplanungsbegleitenden Dialogforums.

Erstellt durch: Felix Hoffmann, ifok

Abgestimmt mit allen anwesenden Teilnehmenden zum Ende der Sitzung.

Anlagen

- Präsentation zur 3. Sitzung des Dialogforums Grafing–Ostermünchen am 05.07.2023



Brenner-Nordzulauf

3. Dialogforum

Planungsabschnitt Grafing–Ostermünchen

05.07.2023 | Tuntenhausen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

- 1. Begrüßung**
- 2. Aktuelle Themen**
- 3. Blick in die Planungswerkstatt**
- 4. Ausblick**

Begrüßung

Aktuelle Themen

A thick red horizontal line underlining the title.

Aktuelle Themen

ÖBB: Rohbaustollen Angath am 26. Juni 2023 angeschlagen

- Zwischen Schaftenau und Radfeld wird die ÖBB für den Nordzulauf zum Brenner-Basistunnel eine mehr als 20 Kilometer lange Neubaustrecke errichten
- Ziele: Entlastung des Bahnhofs Wörgl und Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Schienenverkehr durch das Unterinntal
- Meilenstein: Der Bau eines 2,6 Kilometer langen Rohbaustollens für die Neubaustrecke Schaftenau-Radfeld hat offiziell begonnen
- Der Rohbaustollen fungiert als Rettungstollen für den Haupttunnel



Aktuelle Themen

Brenner-Basistunnel: Fortschritte am Nord- und Südzulauf

Brenner-Basistunnel Nordzulauf

- 2. Tunnelbohrmaschine im Baulos „Sillschlucht-Pfons“ des Brenner-Basistunnels nimmt Arbeit auf
- Die auf den Namen „Ida“ getaufte Maschine wird die westliche Haupttröhre 8,4 km des künftigen Eisenbahntunnels in Richtung Süden bohren
- Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Sommer 2028

Brenner-Basistunnel Südzulauf

- Erste Tunnelvortriebsmaschine erreicht die Baustelle Franzensfeste–Waidbruck
- Rete Ferroviaria Italiana (RFI), Infrastrukturgesellschaft der Italienischen Staatseisenbahnen, errichtet den 22,5 Kilometer langen Abschnitt zwischen Franzensfeste und Waidbruck.



Insgesamt entsteht beim Brenner-Basistunnel ein 230 km langes Tunnelsystem. Bis dato wurden 159 Tunnelkilometer vorgetrieben.

Aktuelle Themen

Parlamentarische Befassung: Sachstandsbericht

Ausbauabschnitt Trudering–Grafig

- 28.02.2023 Strukturierungsgespräch
- 19.04.2023 Workshop zu Entwurfsstand Kernforderungen
- 30.05.2023 Infotermin Dialogforum



Konsolidierte Kernforderungen als Beschlussvorlage für die kommunalen Gebietskörperschaften

Neubauabschnitte Grafig–Grenze D/A

- 17.01.2023 Strukturierungsgespräch mit Landkreis und Stadt Rosenheim sowie Landkreis Ebersberg

Landkreis Rosenheim:

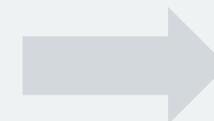
- 15.03.2023 Abstimmung mit Bürgermeister:innen



Erarbeitung eines ersten Entwurfs unter Koordination des Lkr Rosenheim.

Landkreis Ebersberg:

- 17.04.2023 Abstimmung mit Bürgermeister:innen
- 31.05.2023 Workshop zu Entwurfsstand Kernforderungen PA1 Grafig–Ostermünchen



Erster Entwurfsstand der von den kommunalen Gebietskörperschaften weiter abgestimmt wird.

Blick in die Planungswerkstatt

Wiederherstellung Verkehrsbeziehungen:

alle bisher vorhandenen Verkehrsbeziehungen sollen auch nach der Errichtung der Neubaustrecke möglich sein

- Durch Neubaustrecke unterbrochene Wegeverbindungen werden wiederhergestellt (Kreuzung mittels Eisenbahnüberführung oder Straßenüberführung)
- Gegebenenfalls Bündelung mehrerer Straßen / Wege
- Wegeumlegungen

Rettungswege

- Vorgaben des EBA (Eisenbahn-Bundesamt) müssen eingehalten werden
- Zuwegung (Zufahrt oder Zugang) mindestens alle 1000 m zum Gleisbereich
- Zufahrten zu Rettungsplätzen an den Tunnelportalen

Betriebs- und Instandhaltungswege

- Wartungsweg für Ingenieurbauwerke (z.B. Brücken, Stützwände)
- Zufahrt zu Betriebsgebäude

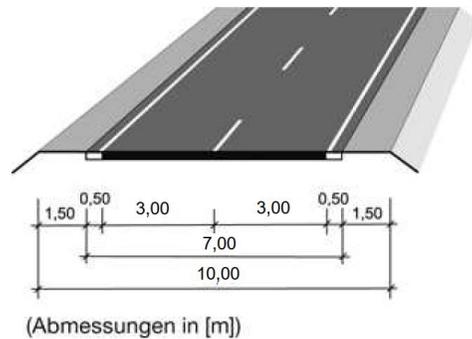
Blick in die Planungswerkstatt

Straßen- und Wegeplanung: Beispiele für Straßen-/Wegequerschnitte

Wiederherstellung Verkehrsbeziehungen:

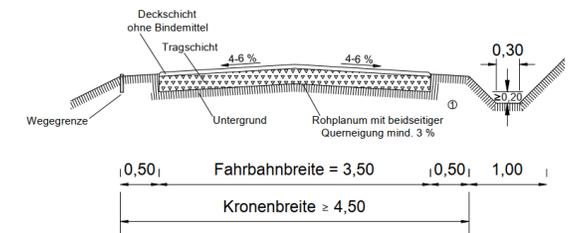
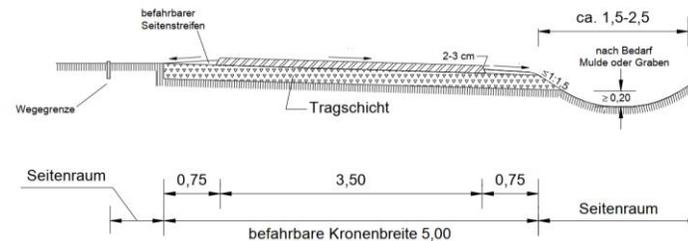
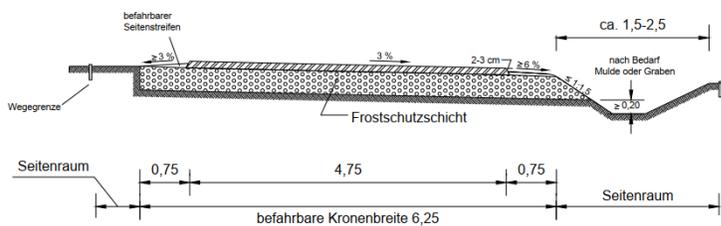
Querschnitt und Straßenbefestigung (Schotter- oder Asphaltbefestigung) orientieren sich am Bestand und werden in Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger festgelegt, Beispiele:

- Staatsstraße St 2079 (in Dorfen): RQ11 mit reduzierter Fahrbahnbreite



Regelquerschnitt nach „Richtlinien für die Anlage von Landstraßen“ (RAL)

- Gemeindeverbindungsstraßen / Hauptwirtschaftswege / Wirtschaftswege / Forstwege:



Regelquerschnitte nach „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ (RLW)

Blick in die Planungswerkstatt

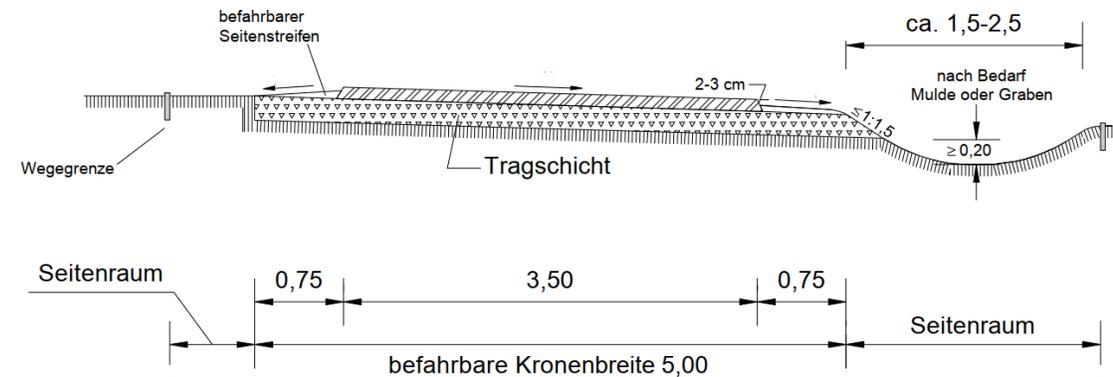
Straßen- und Wegeplanung: Beispiele für Straßen-/Wegequerschnitte

Rettungswege

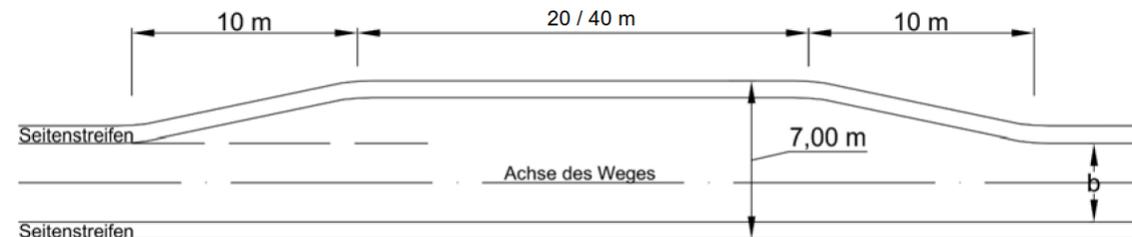
- Zweistreifig (Fahrbahnbreite 6,0 m) für Gegenverkehr (z.B. Südportal Salachtunnel)
- Einstreifig mit Ausweichstellen
- Straßenbefestigung: Schotter

Betriebs- und Instandhaltungswege

- Einstreifig
- Ggf. Wendemöglichkeit
- Straßenbefestigung: Schotter oder Asphalt gemäß betrieblicher Anforderung



Mögliche Ausbildung einer Ausweichstelle:



Straßen- und Wegeplanung

Abschnitt Kirchseeon bis Grafing

Blick in die Planungswerkstatt

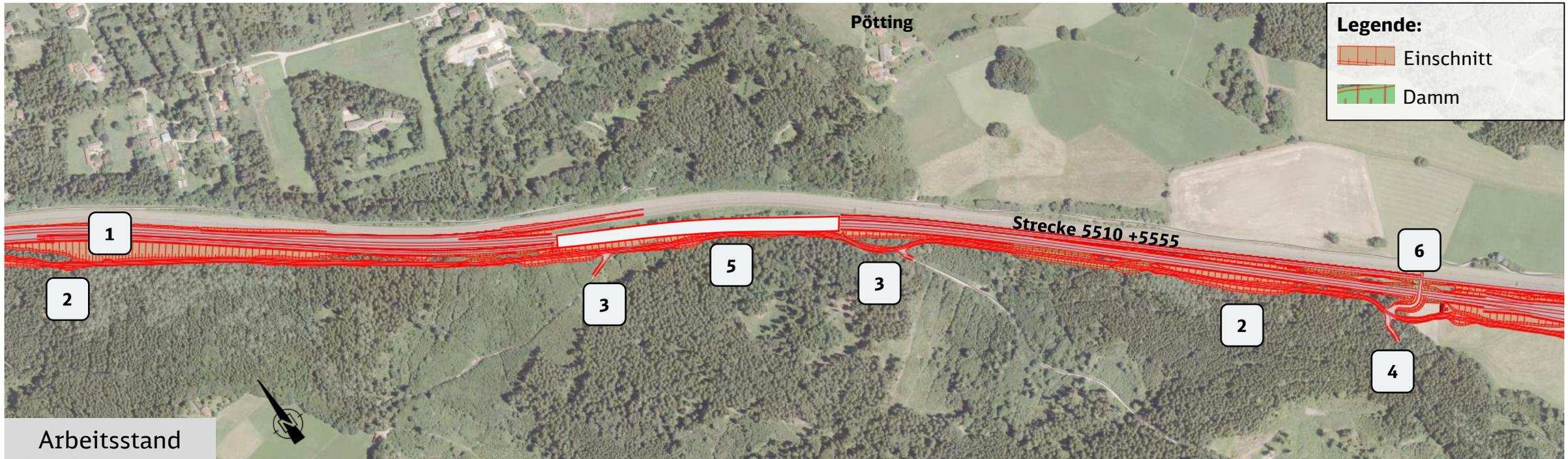
Abschnitt Kirchseeon bis Grafing (1/3): Straßen- und Wegeplanung



- 1 Neubaustrecke
- 2 Bahnparallele Rettungs- und Betriebszufahrt
- 3 Anbindung bestehende Wege

Blick in die Planungswerkstatt

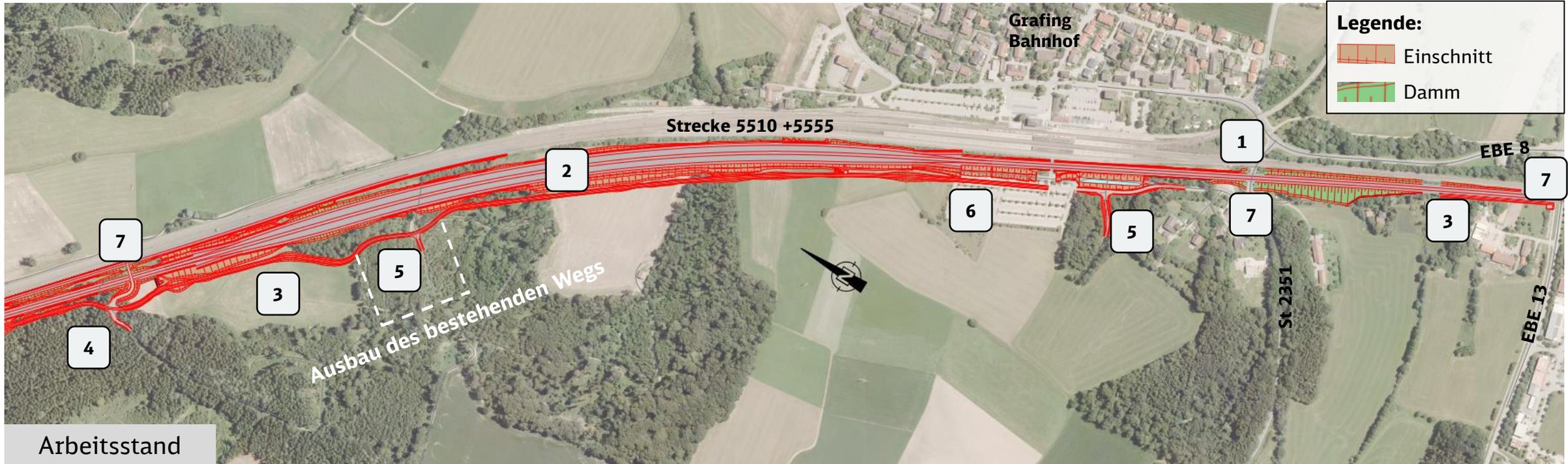
Abschnitt Kirchseeon bis Grafing (2/3): Straßen- und Wegeplanung



- | | | | |
|---|---|---|----------------------------|
| 1 | Neubaustrecke | 4 | Verlegung Taglachinger Weg |
| 2 | Bahnparallele Rettungs- und Betriebszufahrt | 5 | Überwerfungsbauwerk |
| 3 | Anbindung bestehende Wege | 6 | Eisenbahnüberführung |

Blick in die Planungswerkstatt

Abschnitt Kirchseeon bis Grafing (3/3): Straßen- und Wegeplanung



Arbeitsstand

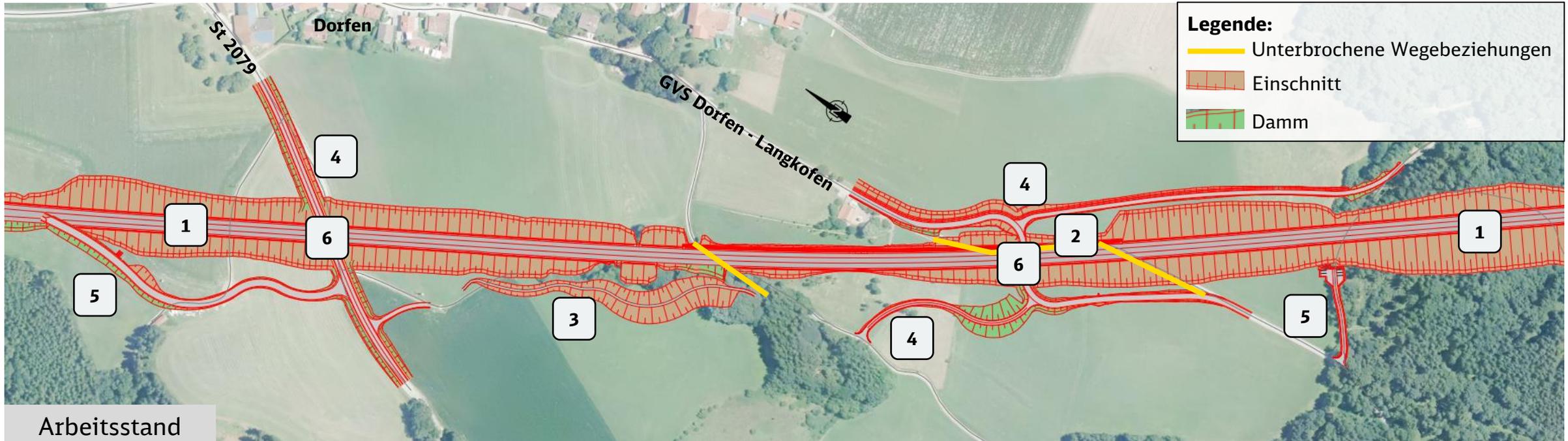
- | | | |
|--|-------------------------------------|-------------------------------|
| 1 Neubaustrecke | 4 Verlegung Taglachinger Weg | 7 Eisenbahnüberführung |
| 2 Überholgleise | 5 Anbindung bestehende Wege | |
| 3 Bahnparallele Rettungs- und Betriebszufahrt | 6 Anschluss an P+R-Anlage | |

Straßen- und Wegeplanung

Abschnitt Dorfen bis Niclasreuth

Blick in die Planungswerkstatt

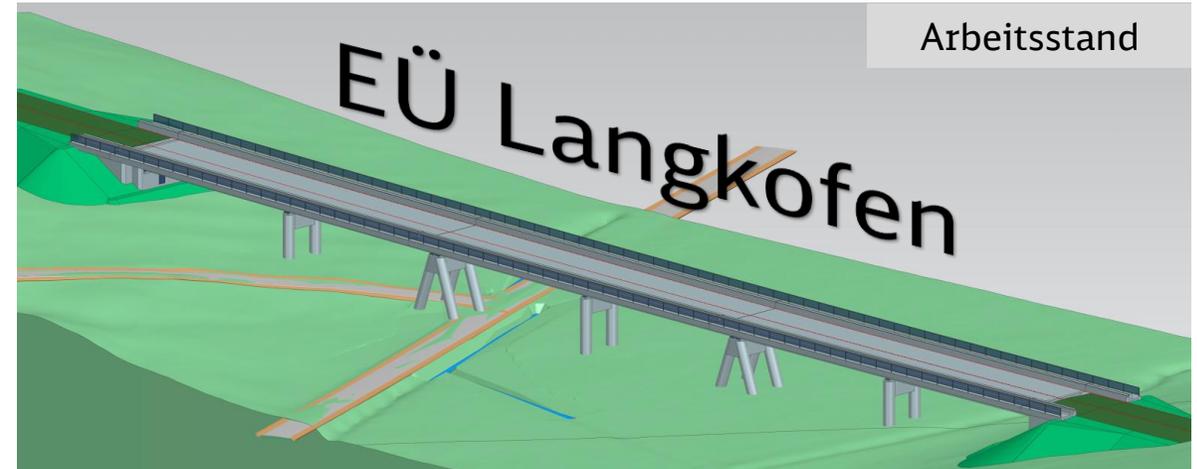
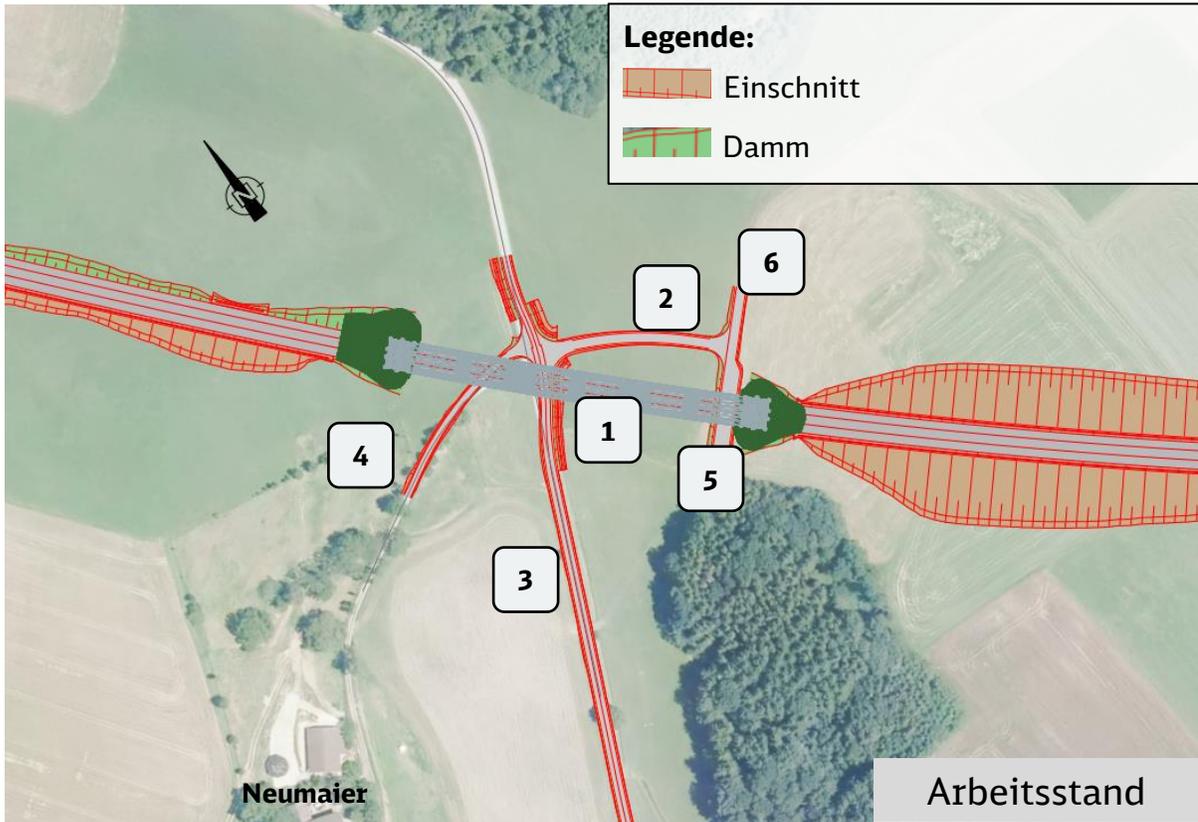
Abschnitt Dorfen bis Niclasreuth (1/3): Straßen- und Wegeplanung



- | | | | |
|---|------------------|---|-----------------------------------|
| 1 | Neubaustrecke | 4 | Wiederherstellung Wegebeziehungen |
| 2 | Stützwand | 5 | Betriebs- und Rettungszufahrten |
| 3 | Gewässerumlegung | 6 | Straßenüberführung |

Blick in die Planungswerkstatt

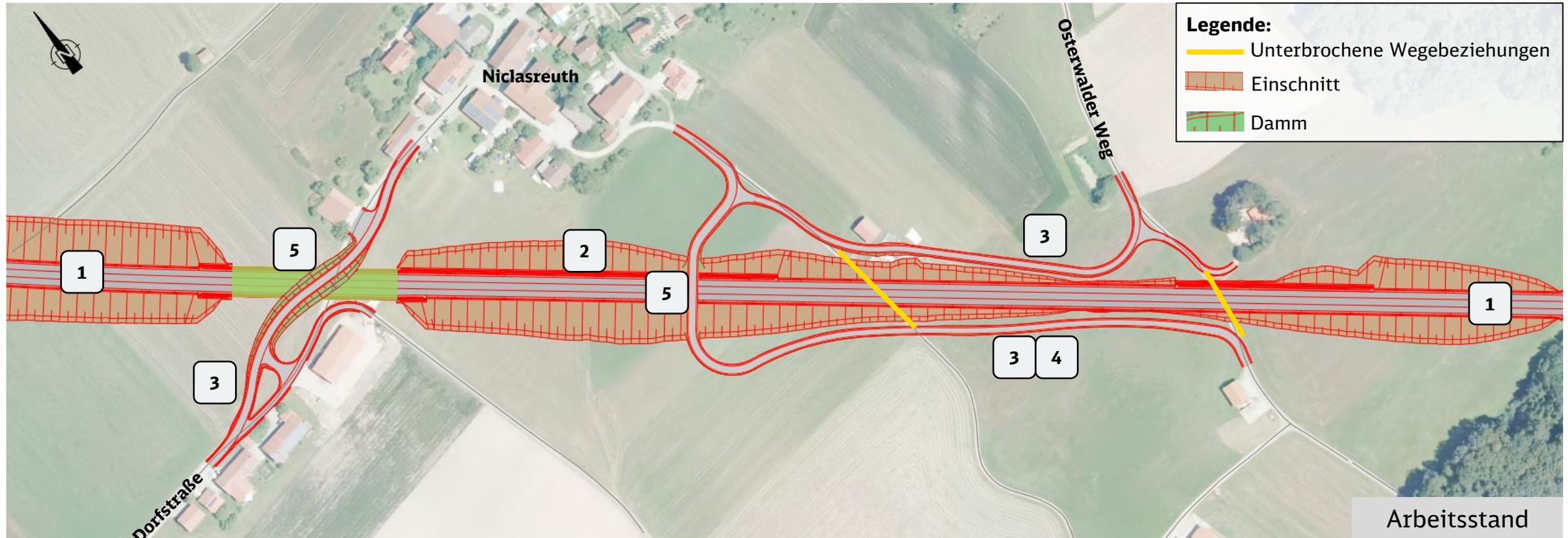
Abschnitt Dorfen bis Niclasreuth (2/3): Straßen- und Wegeplanung



- 1 Eisenbahnüberführung (EÜ) Langkofen
- 2 Rettungs- und Wartungszufahrt
- 3 Ausbau bestehender Weg als Rettungs- und Wartungszufahrt
- 4 Anpassung Zufahrt Neumaier
- 5 Aufstellflächen Brückenbesichtigungsgerät
- 6 Wendehammer

Blick in die Planungswerkstatt

Abschnitt Dorfen bis Niclasreuth (3/3): Straßen- und Wegeplanung



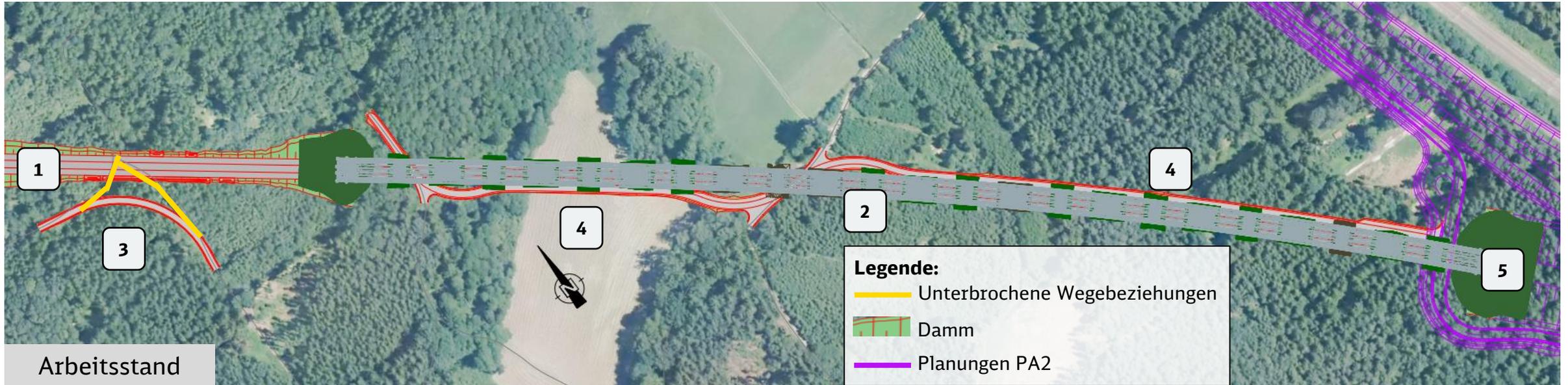
- | | | |
|------------------------|--|-----------------------------|
| 1 Neubaustrecke | 3 Wiederherstellung Wegebeziehungen | 5 Straßenüberführung |
| 2 Stützwand | 4 Rettungszufahrt | |

Straßen- und Wegeplanung

Abschnitt Niclasreuth bis PA2

Blick in die Planungswerkstatt

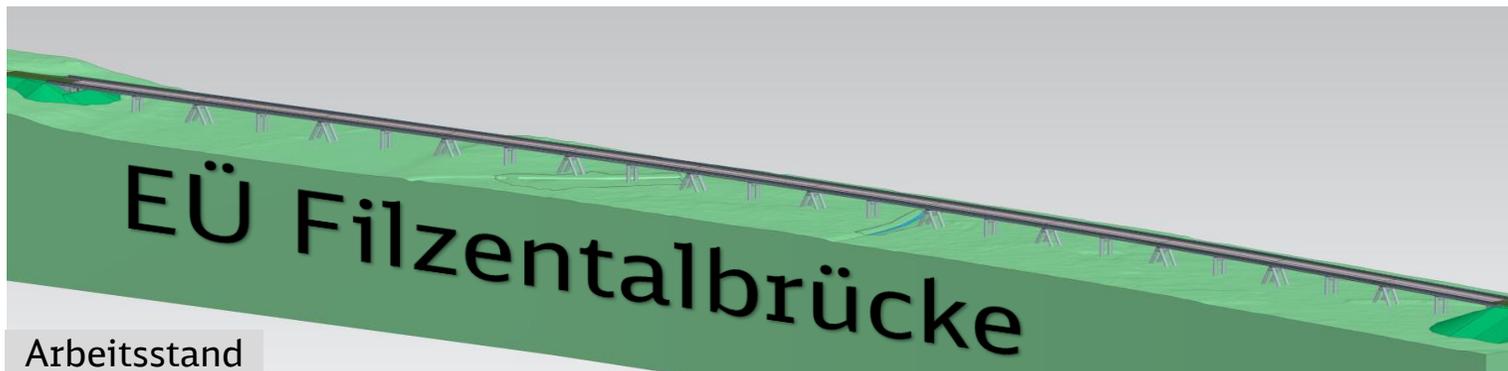
Abschnitt Niclasreuth bis Anschluss PA2: Straßen- und Wegeplanung



Arbeitsstand

Legende:

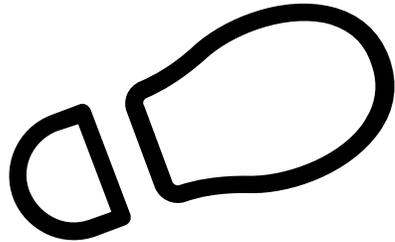
- Unterbrochene Wegebeziehungen
- Damm
- Planungen PA2



Arbeitsstand

- 1 Neubaustrecke
- 2 Eisenbahnüberführung (EÜ) Filzentalbrücke
- 3 Wegumlegung
- 4 Wartungs- und Rettungszufahrt
- 5 Anschluss an Planungen des Planungsabschnitts Ostermünchen – Innleiten (PA2)

Ausblick



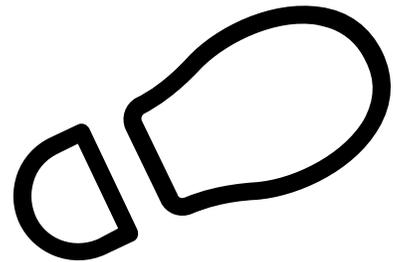
- **Protokoll & Präsentation**

Das Protokoll und die Präsentation werden per E-Mail versendet und auf www.brennernordzulauf.eu zur Verfügung gestellt.

- **Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung des Dialogforums findet voraussichtlich Ende August statt (aufgrund der Sommerferien in digitalem Rahmen).

- Fragen und Rückmeldungen? Bitte schreiben Sie an **brennernordzulauf@ifok.de**



Vielen Dank

Wir sind für Sie da!



DB Netz AG

Prinzregentenstraße 5, 83022 Rosenheim



info@brennernordzulauf.eu



brennernordzulauf.eu